

Gemeinsamer Beschluß des Politbüros  
des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR  
zur Paraphierung des Vertrages  
über die Grundlagen der Beziehungen  
zwischen der DDR und der BRD

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat der DDR nahmen am 7. November 1972 den Bericht des Staatssekretärs beim Ministerrat Dr. Michael Kohl, zum Abschluß der Verhandlungen mit dem Staatssekretär im Bundeskanzleramt der BRD, Egon Bahr, über einen Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland sowie über andere Fragen von gegenseitigem Interesse entgegen.

Nach eingehender Beratung des Berichts und sorgfältiger Prüfung des vorgelegten Vertragsentwurfes und der weiteren Dokumente stellten das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat einmütig fest, daß die Verhandlungsergebnisse der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen außenpolitischen Linie der Entwicklung von Beziehungen der friedlichen Koexistenz mit kapitalistischen Staaten, darunter auch der BRD, entsprechen. Der Vertrag legt fest, daß beide Staaten sich bei der Gestaltung ihrer Beziehungen von den Zielen und Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen, insbesondere dem Grundsatz der souveränen Gleichheit der Staaten, leiten lassen. Dies liegt im Interesse der europäischen Entspannung, dient dem Frieden und ist nicht zuletzt für die Bürger der DDR und der BRD von Vorteil.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED und der Ministerrat der DDR billigten die in den Verhandlungen erzielten Ergebnisse und sprachen Staatssekretär Dr. Kohl und allen Mitgliedern der von ihm geleiteten Delegation Dank und Anerkennung aus.

Staatssekretär Dr. Kohl erhielt die Vollmacht,

- den vorliegenden Vertrag über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland und das Zusatzprotokoll zu diesem Vertrag zu paraphieren.